



Editorial

Die Jugend verleiht der Natur neue Impulse!

1919 schrieb Léon Blum: «In der Jugend werden Denken und Handeln für den Rest des Lebens geformt». Heute, ein Jahrhundert später, gehen junge Menschen für das Klima auf die Strasse. Sie wollen damit die Entscheidungsträger der Politik zum Handeln zwingen, da von der Politik bislang meist nur schöne, aber leider unverbindliche Erklärungen zu vernehmen sind. Diese Proteste geben Anlass zu Hoffnung, dass die junge Generation gewillt ist, ihr Denken und Handeln darauf auszurichten, das Unvermeidliche beim Klimawandel auf erträgliches Mass zu begrenzen. Sie sind sich bewusst, dass wir Menschen für alle Bewohner dieser Erde die Verantwortung tragen und daher handeln müssen.

Laut dem Jahresbericht des Global Carbon Project dürften die CO₂-Emissionen 2018 den höchsten Stand seit 7 Jahren erreicht haben. Gleichzeitig nimmt die Biodiversität unvermindert ab, mit einer Rate, die hundertmal schneller ist als die natürlichen Aussterberate der Arten. Der Klimawandel und der drastische Verlust an Biodiversität haben aber den gleichen Ursprung: Die Lebensweise unserer Industriegesellschaften, und hier sind alle Schichten unserer Gesellschaft betroffen, ist für die Umwelt in keiner Weise nachhaltig. Eine Politik, die lediglich aus kleinen Schritten und punktuellen Massnahmen besteht, mag zwar realistisch erscheinen, ist aber völlig unzureichend und entzieht sich der Verantwortung. Auch die Aussagen der Verfechter von angeblich umweltfreundlichen Technologien werden diesen Herausforderungen nicht gerecht. Nur ein gemeinsames und kompromissloses Vor-

gehen in Richtung auf eine integrale Ökologie, das in Gesellschaft und Politik breit abgestützt ist bringt uns weiter. Dabei ist eine systematische und vorrangige Berücksichtigung der empfindlichen Gleichgewichte in der Natur und den Ökosystemen auf allen Entscheidungsebenen unerlässlich. Die Doppelinitiative für Natur und Landschaft von Pro Natura weist den Weg, indem sie den Umweltschutz stärker in der Verfassung verankert! Wir brauchen einen Paradigmenwechsel, und den kann nur die Jugend herbeiführen.

Die Jugendlichen ermutigen wir, diesen grossartigen Elan, den sie durch die Mobilisierung für den Klimaschutz bewiesen haben, zu erhalten und weiterzuentwickeln. Es ist jetzt wichtig, dass Ihr Euren Forderungen Form verleiht und dass daraus konkrete Massnahmen abgeleitet werden, die alle Bereiche der Gesellschaft durchdringen und auf allen Ebenen wirken. Pro Natura Freiburg freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen! Zögern Sie nicht, uns direkt zu kontaktieren!

Für die nicht mehr ganz jungen unter uns, und vor allem für die Mitglieder von Naturschutzorganisationen ist es wichtig, unsere Jugend in ihrer Bestrebung zu unterstützen und bei der Umsetzung ein neues Gesellschaftsmodelle zu fördern. Wir sollten ihr unvoreingenommen und aufmerksam zuhören und ihr helfen, ihre Ziele zu erreichen! Dafür engagiert sich Pro Natura Freiburg und wird dies mit Ihrer Unterstützung auch weiterhin tun!

Jahresbericht 2018

Naturschutzgebiete

Schutzgebiet Vanil Noir

Das Schutzgebiet zieht immer mehr Menschen an, vor allem an Sommer- und Herbstwochenenden. Der Parkplatz Gros-Mont, der den Zugang zum Vallon des Morteys ermöglicht, ist oft zugeparkt und hindert landwirtschaftliche Fahrzeuge am Vorbeifahren. Zur besseren Abgrenzung der Parkplätze von anderen Flächen wurden diese im Sommer 2018 saniert, ab 2019 soll das wilde Parkieren verboten werden. Zu Zeit wird ein von der Gemeinde Charmey entwickeltes Mobilitätskonzept geprüft mit gebührenpflichtigem Parkplatz, Shuttlebus zu Stosszeiten, Zwischenparken bei Les Planeys und Invouettes, unter, nicht zu vergessen, Einbezug der sanften Mobilität.

Leider hat sich das Erarbeiten von Informationsmaterial, als Ersatz für die derzeitige Broschüre über das Schutzgebiet verzögert. Es handelt sich um einen Faltprospekt bestehend aus einer Karte und einem erläuternden Text mit Fotos. Dieser soll ab Sommer 2019 kostenlos zur Verfügung stehen als idealer Führer für Besucher. Zu den geplanten Arbeiten gehört auch die Renovierung des Daches der Marrindes-Hütte (Schindeldach) und die Sanierung einiger Wege im Vallon de Bounavaux.



Der Trême-Wald umfasst 180 ha und beherbergt eine große Artenvielfalt.

Schutzgebiet Auried

Aufgrund des trockenen Sommers 2018 konnten bei einigen Teichen die Vegetation abgetragen und neue Pionierflächen für die Amphibien erstellt werden. Einige Hecken und Kopfweiden wurden mit Hilfe von Freiwilligen und Arbeitslosen gepflegt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Trême-Walde

Für Pro Natura Freiburg bleibt der Schutz der Natur durch den Kauf von entsprechenden Grundstücken eine Priorität. Im Sommer 2018 haben wir beispielsweise erfahren, dass ein 180 ha grosses, zu-

sammenhängendes Waldstück am rechten Ufer der Trême zum Verkauf steht. Dieser Wald hätte reichlich Potenzial: durch seltene Vogelarten (Waldschnepfe, Dreizehenspecht, Sperlingskauz usw.), eine vielfältige Mischung von etwa fünfzehn Verbänden und durch das Vorhandensein relativ alter Bäume. Wir haben also dem Besitzer ein Angebot gemacht, mit dem Ziel, das Waldstück auf einer Fläche von 100 ha als vollständiges Waldreservat zu gestalten. Leider wurde unser Angebot von CHF 1'850'000.- von einem anderen Interessenten überboten. Aber, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, es werden sich uns andere Möglichkeiten bieten!



Marc Vonlanthen, neuer Präsident

Verein

Vorstand

Im Jahr 2018 fanden innerhalb des Vorstands mehrere Wechsel statt. Zunächst hat uns Christine Rast verlassen. Wir danken ihr für ihr 4-jähriges Engagement. Eine weitere wichtige Änderung ist der Rücktritt von Jacques Eschmann, der 17 Jahre als Präsident tätig war. Wir danken ihm aufrichtig für seinen unschätzbaren Beitrag und freuen uns über seinen Wunsch, das Abenteuer als «einfaches» Vorstandsmitglied fortzusetzen. Marc Vonlanthen, Physiker und Generalrat der Stadt Freiburg, löst ihn

in dieser Funktion ab. Der Vorstand hatte auch das Glück, mit Jérémy Gonthier und Nicolas Aeschbacher zwei neue Mitglieder willkommen heissen zu dürfen.

Umzug

Nach 20 Jahren in den Räumlichkeiten an der Route de la Fonderie 8C ist die Sektion an die Rue St-Pierre 10 umgezogen. Die zentrale Lage und die Platzverhältnisse der neuen Büro-Räumlichkeiten ermöglichen der Sektion, ihre Aktivitäten in einem geeigneten Rahmen weiterzuentwickeln. Wir freuen uns, auch Sie dort begrüßen zu dürfen.

Sensibilisierung

Caméra Nature

Aufklärung und die Sensibilisierung für die Natur sind strategische Schwerpunkte von Pro Natura Freiburg! Wir haben in diesem Sinne im Januar 2018 mit «Caméra Nature» ein Projekt für Jugendliche gestartet, mit dem Ziel, einer Gruppe von 10 Jugendlichen zu ermöglichen in knapp einem Jahr fünf Episoden à je 5 Minuten im Rahmen einer Web-Serie zum Thema Natur zu erstellen, zu filmen und zu bearbeiten.

Zwei professionelle Filmemacher und verschiedenen Experten begleiteten die Jugendlichen. Das innovative und erfolgreiche Projekt wurde von den Medien aufgegriffen und im Februar 2019 auf dem blueFACTORY-Areal durch eine Vorführung der Öffentlichkeit vorgestellt. Wir hoffen, eine zweite Ausgabe anbieten zu können!

Die 5 Episoden der Web-Serie sind auf dem YouTube-Kanal des Verbandes verfügbar:

www.youtube.com/user/ProNaturaVideo/featured

Jugendnaturschutzgruppe

Das Programm der J+N Gruppe startete im Januar mit einem neuen Konzept: Jeden Monat wurden zwei thematisch ähnliche Ausflüge in verschiedene Regionen angeboten. Trotz eines abwechslungsreichen Programms und der Begleitung der Ausflüge durch leidenschaftliche Naturforscher lag die Teilnahme unter unseren Erwartungen. Die Gruppe legt daher seit Oktober eine Pause ein, um das Angebot zu überdenken. Von den zwanzig ursprünglich geplanten Ausflügen konnten nur zehn durchgeführt werden bei insgesamt 85 Anmeldungen.

Juvenalia

Am 19. Mai fand auf dem Georges-Python-Platz das Juvenalia-Festival statt – eine jährliche Veranstaltung, die der Jugend des Kantons gewidmet ist. Eine Animation am Stand von Pro Natura Freiburg ermöglichte den Besuchern auf didaktische Weise die Spuren verschiedener Wildtiere kennenzulernen.

«Grangeneuve und seine Gärten»

Die Veranstaltung fand am 14., 15. und 16. September in den Gärten des landwirtschaftlichen Instituts Grangeneuve statt. An einem Informationsstand präsentierte Pro Natura das grosse Potenzial von Naturgärten für eine vielfältige Fauna und Flora in Siedlungsgebieten. Eine fachkundige Begleitung stellte die verschiedenen Möglichkeiten von entsprechenden Arrangements vor. Die Veranstaltung wurde von rund 8'000 Personen besucht.

Ausflüge im Auried

Anlässlich der 59 geführten Exkursionen im Naturschutzgebiet Auried konnten über 600 Kinder und Erwachsene wiederum die kleinen aber lauten Stars (Laubfrösche), eine gewachsene Kammolchpopulation, und viele andere Tiere und Pflanzen bestaunen. Ab diesem Jahr stehen für die Exkursionen zudem neue Feldstecher zu Verfügung.



Dreharbeit zu einer Episode über den Haubentaucher in Champ-Pittet, einem der fünf Filme der Web-Serie Caméra Nature

Naturschutzpolitik

Widerstand gegen das Projekt eines Biomassezentrums in Galmiz

Der Standort dieses mehr als 6 ha grossen Projekts birgt viele ökologische Probleme: Er liegt inmitten eines überregional bedeutsamen Wildtierkorridors und in der funktionalen Pufferzone des Auenwaldes Chablais, einem Biotop von nationaler Bedeutung am Murtensee. Wir unterstützen zwar die Entwicklung erneuerbarer Energien, aber nicht auf Kosten wertvoller natürlicher Lebensräume, denen eine wichtige Funktion zukommt bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Widerstand gegen den Ortsplan der Stadt Freiburg

Im November 2018 hat die Gemeinde Freiburg die Revision des lokalen Ortsplans der Stadt Freiburg öffentlich aufgelegt. Unsere Institution hat von ihrem Einspruchsrecht Gebrauch gemacht. Vor allem zwei Punkte fielen uns auf:

- *Nutzungsänderung der Pisciculture: sie soll gemäss Ortsplan zur Bauzone (Wohnquartier) werden.* Diese befindet sich jedoch am Ufer des Naturschutzgebietes Pérolles-See (Schutzgebiet von nationaler und internationaler Bedeutung für Wasservögel). Der Ortsplan würde die Gelegenheit bieten, das Naturschutzgebiet, das derzeit auf einen engen Korridor beschränkt ist, an dieser Stelle zu erweitern.

- *Umweltschutzplan.* Dieser Plan ist bezüglich Biodiversität unvollständig, da er die Fauna (inkl. Avifauna) und Flora nicht berücksichtigt, und Bestandsaufnahmen voraussetzt, die nach unserem Kenntnisstand nicht geplant sind.

Widerstand gegen die Umgestaltung des Burgquartiers in der Stadt Freiburg

Infolge unserer Einsprache hat der Gemeinderat beschlossen, auf die Beleuchtung der Bäume Burgquartier zu verzichten. Dadurch wird eine starke Lichtverschmutzung vermieden. Leider konnten die Linden auf dem Ulmenplatz und die Birken bei der Kathedrale wegen der geplanten, schweren Tiefbauarbeiten nicht erhalten bleiben. Unsere Aktion hat aber dennoch



Der für das zukünftige Biomassezentrum gewählte Standort liegt zu nah an einem Auenwald und der Bau würde die Wildtierbewegung behindern.

ermöglicht, einen Baum auf dem Parkplatz beim Roten Turm zu retten.

Wildschweinjagd

Anfang 2017 hat der Staatsrat eine Verordnung veröffentlicht, die auch in Wasservogelreservate wie dem Grande Caricaie einschliesst und erlaubt, dass der Wildschweinbestand zwischen dem 1. März und dem 15. August im ganzen Kanton um 40 Stück vermindert wird. Zusammen mit dem WWF und BirdLife haben wir Rekurs eingereicht. Das Kantonsgericht hat zu unseren Gunsten entschieden (Urteil vom 21. März 2018). Da die Wildschweinpopulation und die Folgeschäden weiter zunehmen, hat der Staatsrat diesmal in der jährlichen Verordnung die Eröffnung der Wildschweinjagd ab Sommer 2019 beschlossen. Wir haben uns gegen diese Verordnung ausgesprochen, weil die Jagd im Sommer zu Störungen führen wird, insbesondere in der Vogelwelt. Leider erlaubt uns der vom Staatsrat gewählte rechtliche Weg keinen Rekurs.

NGO-Forum

Im Juni 2018 hat Pro Natura Freiburg ein Forum ins Leben gerufen, das sich dem Schutz von Natur, Landschaft oder Kulturerbe widmet und an dem sich viele NGO's beteiligen. Das Forum hat bereits gemeinsame Stellungnahmen abgegeben, u.a. zum Ortsplan (OP) von Freiburg.

Neue Website

Unsere neue Website, die seit Ende November online ist, enthält insbesondere eine [Agenda](#), in der die öffentlichen Veranstaltungen von Pro Natura Freiburg angekündigt werden. Wenn Sie unseren [Newsletter](#) abonnieren, informieren wir Sie regelmässig über alle Neuigkeiten der Sektion.

Sie können unsere Website unter der folgenden Adresse besuchen:
www.pronatura-fr.ch/de

Impressum

Pro Natura Freiburg
Rue St-Pierre 10, 1700 Fribourg
026 422 22 06
pronatura-fr@pronatura.ch
www.pronatura-fr.ch/de
PC-Konto: 17-6695-5
März 2019

Texte: José Collaud, Emanuel Egger, Luca Maillard, Sylvie Rotzetter, Marc Vonlanthen

Übersetzung: Nele Netzschwitz Traduction, Sylvie Rotzetter

Fotos: Pro Natura Freiburg, wenn nicht anders erwähnt

Titelbild: Durch ihren Einsatz haben die Schüler-innen der FOS-Schule viele nützliche Asthaufen geschaffen, die vom Hermelin, dem Tier des Jahres 2018, als Verstecke und Aufzuchtstamm benützt werden.

Layout: D.KARTouche Broc

Druck: Cric-Print Marly

Auflage: 6500 ex. französisch, 950 ex. deutsch